



25. Juni 2025

Postulat

von Markus Haselbach (Die Mitte)
und Severin Meier (SP)
und Flurin Capaul (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die im Kreis 3 gelegene Reservoiranlage Albishof langfristig ganzheitlich erhalten und umgenutzt werden kann. Sie umfasst sowohl das unterirdische Reservoir, auf einer Grundfläche von 1'200 m², als auch den darüberliegenden Gartenraum, das Pumpenhaus und das Wohnhaus.

Im Weiteren soll geprüft werden, wie das unterirdische Wasserreservoir für die Dauer der Zwischennutzung provisorisch gesichert werden kann, sollten bauliche Massnahmen aufgrund des Zustandes notwendig sein.

Begründung:

Der Albishof ist ein bedeutsamer Zeitzeuge der Zürcher Wasserversorgung. Aus diesem Reservoir wurden die Einwohner auf der linken Stadtseite ab Ende des 19. Jahrhunderts mit sauberem Quellwasser aus dem Sihl- und Lorzetal versorgt. Der Erhalt des Albishofs entspricht auch einem Bedürfnis der Bevölkerung. Dies zeigte die grosse Unterstützung für die im Januar 2024 eingereichte Petition, welche nicht nur den Erhalt des Freiraums, sondern auch des baulichen Bestandes verlangte. Mit der Kombination von Grünraum und Raumangebot kann im Albishof ein einzigartiger Begegnungsort im Einzugsgebiet zwischen Giesshübel, Brunaupark und Friesenberg entstehen.

Die Planung der Endnutzung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. In dieser Zeit soll die für das Quartier wertvolle Anlage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Für das Wasserreservoir wurde eine Zustandsanalyse von Grün Stadt Zürich in Auftrag gegeben. Mit der provisorischen Sicherung soll die Zwischennutzung ermöglicht werden.

Markus Haselbach *Severin Meier*
Flurin Capaul